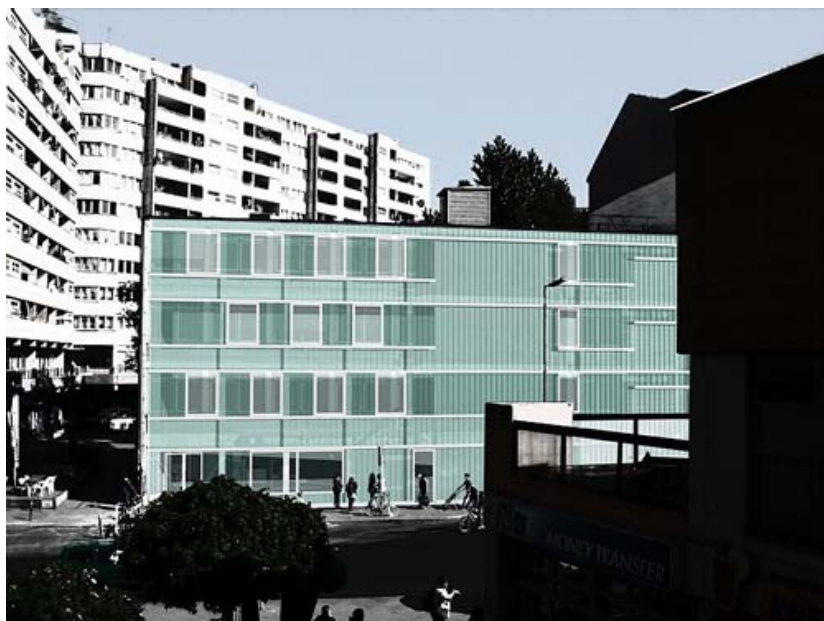


„Willst du für ein Jahr vorausplanen, so baue Reis. Willst du für ein Jahrzehnt vorausplanen, so pflanze Bäume. Willst du für ein Jahrhundert planen, so bilde Menschen.“

Tschuang-Tse  
(4. Jh. vChr.)

#### Themen in dieser Ausgabe:

- Von der Mittelpunktbibliothek Adalbertstraße zur Interkulturellen Familienbibliothek am Kottbusser Tor
- Gestern und heute - zwei Kreuzberger Bibliotheken haben Grund zum Feiern
- Das Haus der Sprachen - Netzwerk Mehrsprachigkeit in der Bibliothek am Luisenbad
- Wir sind heut' mal offline!
- Schule in der Bibliothek - Bibliothek in der Schule
- Bibliothek macht Schule
- Kulturstatssekretär André Schmitz auf Kultur-Tour durch Friedrichshain-Kreuzberg
- GESOBAU unterstützt die Schiller-Bibliothek am Leopoldplatz
- „Sprich mit mir“ jetzt auch in der Bruno-Lösche-Bibliothek
- „Noch 50 Gute-Nacht-Geschichten und dann ab ins Bett“



Mittelpunktbibliothek Adalbertstraße (Profilglasfassade Straßenansicht), © Büro ff-Architekten

## Von der Mittelpunktbibliothek Adalbertstraße zur Interkulturellen Familienbibliothek am Kottbusser Tor

Von Mai bis Mitte September 2010 wurde die Mittelpunktbibliothek Adalbertstraße von dem Büro ff-Architekten zur Interkulturellen Familienbibliothek umgebaut. Die neue Industrieglas-Fassade zur Straßenseite zieht die Aufmerksamkeit der Passanten an und macht neugierig auf einen Besuch der Bibliothek.

Die Bibliotheksfläche konnte durch Einbeziehung und Ausbau der alten Hofdurchfahrt vergrößert werden; die Innenausstattung wurde zum Teil erneuert und die gesamte Bibliothek hat ein zeitgemäßes Farb- und Orientierungssystem erhalten.

Über drei Ebenen auf insgesamt 835 m<sup>2</sup> bietet die Interkulturelle Familienbibliothek ab sofort rund 60.000 Medieneinheiten, ist Lernort und Kommunikationszentrum für die Bewohnerinnen und Bewohner aller Altersstufen im Einzugsbereich.

In der Bibliothek finden Sie Medien für die Bewältigung des Alltags, die sinnvolle Freizeitgestaltung für Familien im urbanen Umfeld sowie ein breites Romanangebot in deutscher, türkischer, arabischer, englischer und anderen Sprachen. Blättern und lesen Sie in unseren diversen Zeitungen und Zeitschriften in türkischer, arabischer und deutscher Sprache in dem neu angelegten Lesebereich. Sprachkurse und Lehrbücher (u.a. Deutsch als Fremdsprache), der Sonderbestand "MultiKulti" – Medien zur Verbesserung des interkulturellen Zusammenlebens - und vor allem Bücher und Medien für Kinder jeden Alters für Freizeit und Schule sowie internationale Filme auf DVD und Musik-CDs (u.a. Weltmusik, Musik aus anderen Ländern, türkische Pop-Musik) runden unser Angebot ab.

Nach dem Umbau stehen diverse Veranstaltungs- und Gruppenräume zur Verfügung. Platz für die groß angelegte Hausaufgabenhilfe für Kinder und Jugendliche aus dem Quartier, für gemeinsames Lernen und Vorlesen sowie für die Deutsch- und Integrationskurse der VHS.

Die Wiedereröffnung wird am 1. Oktober ab 14:00 Uhr mit einer interkulturellen Kaffee-, Tee und Kuchentafel gefeiert. Am 7. November 2010 folgt ein interkulturelles Fest für die ganze Familie. Weitere Informationen unter [www.citybibliothek.berlin.de](http://www.citybibliothek.berlin.de)

Ermöglicht wird dieses Projekt durch Bundes- und Landesmittel aus dem Konjunkturpaket II, Mitteln der Europäischen Union, EFRE-Fonds (Programm Bibliothek im Stadtteil/BIST) und bezirklichen Mitteln.

Andrea Ruhnow-Braun, Stadtbibliothek Friedrichshain-Kreuzberg



Europäische Union  
„Investition in Ihre Zukunft“  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung



...eine Chance durch Europa!

## Gestern und heute – zwei Kreuzberger Bibliotheken haben Grund zum Feiern!



Bibliothek in der Dudenstraße, © Friedrichshain-Kreuzberg Gudrun Lex / Katrin Seewald, Stadtbibliothek Friedrichshain-Kreuzberg

Die Friedrich-von-Raumer-Bibliothek in der Dudenstraße feiert ihr 55-jähriges Bestehen, die Else-Ury-Familienbibliothek in der Glogauer Straße blickt sogar auf 110 Jahre Bibliotheksarbeit in ihrem Kiez zurück.

Der Zahn der Zeit nagte zwar an Mobiliar und Außenbild, doch die Motivation der Mitarbeiter/innen und der Zulauf der Kunden und Kundinnen ist ungebrochen. Die Öffnungszeiten und das Angebot wurden stetig erweitert:

War beispielsweise die Bibliothek Dudenstraße vor 55 Jahren an 3 Tagen pro Woche für 11 Stunden geöffnet, ist sie heute an fünf Tagen in der Woche 28 Stunden geöffnet.

Vormittags wird, wie in allen Bibliotheken des Bezirkes Friedrichshain-Kreuzberg, das Sprach- und Leseförderprogramm „Kinder werden Wort-Stark“ mit Kita-Gruppen und Grundschulklassen durchgeführt.

Das Medienangebot der Bibliotheken hat sich seit ihrer Eröffnung sehr verändert und erweitert - wer dachte vor so vielen Jahren schon an die Ausleihe von CD, DVD oder CD-ROM?

Mit dem Einzug der EDV-Technik in den Bibliotheksalltag sind die Bibliotheken jetzt auch rund um die Uhr für die Kunden und Kundinnen präsent – unter [www.citybibliothek.berlin.de](http://www.citybibliothek.berlin.de) oder [www.voebb.de](http://www.voebb.de).

Gestern wie heute sind beide Bibliotheken fester Bestandteil in ihren jeweiligen Kiezen und gehören zum Alltag nicht nur der unmittelbaren AnwohnerInnen.

Dies soll auch zukünftig so bleiben. Denn: angesichts zahlreicher Bibliotheksschließungen in Berlin in den vergangenen Jahren, sind Jubiläen dieser „Größenordnung“ schon ein kleines Wunder!

## Das Haus der Sprachen – Netzwerk Mehrsprachigkeit in der Bibliothek am Luisenbad

Seit dem 6. September 2010 ist in der Bibliothek am Luisenbad eine Ausstellung mit zweisprachigen Kinderbüchern zu sehen. Gezeigt werden vorwiegend Bücher in den Fremdsprachen, die in Berlin häufig gesprochen werden: Englisch, Spanisch, Türkisch und Arabisch, aber auch Russisch, Italienisch und Kurdisch.

Heute wachsen viele Kinder zweisprachig auf oder beginnen früh mit dem Erlernen von fremden Sprachen. Das Netzwerk Mehrsprachigkeit, in dem neben Wissenschaftlern, Pädagogen, Buchhändlern und Autoren auch 14 Verlage aktiv sind, hat sich zum Ziel gesetzt, möglichst viele Menschen und Institutionen, die sich theoretisch oder praktisch mit dem Thema Mehrsprachigkeit befassen, untereinander zu vernetzen.

In der Ausstellung wird die Vielfalt des Angebotes an mehrsprachigen Büchern für Kinder präsentiert. Zusätzlich zur Auswahl aus den aktuellen Verlagsprogrammen ist die „Medienkiste Mehrsprachigkeit“ zu sehen, die das Netzwerk an interessierte Schulen verleiht.

Die vom Netzwerk angebotenen mehrsprachigen Veranstaltungen wurden von Kitagruppen und Grundschulklassen sehr gut angenommen.

Die Vorleserinnen boten den Kindern dabei ein breites und phantasievolles Spektrum: vom zweisprachigen Vorlesen bis hin zur kreativen Umsetzung des Gehörten in Bildern, Collagen und ein kleines Theaterstück. Die Begegnung mit fremden Sprachen rief dabei bei manchen Kindern zunächst Staunen hervor – andere freuten sich, ihre Muttersprache zu hören.

Die Ausstellung ist noch bis zum 29. Oktober 2010 zu sehen. (<http://www.netzwerk-mehrsprachigkeit.de>)

Heidrun Hübner-Gepp, Stadtbibliothek Berlin-Mitte



Netzwerk Mehrsprachigkeit, © Bibliothek am Luisenbad

## Wir sind heut' mal offline!

### Themenabend in der Philipp-Schaeffer-Bibliothek

Am Freitag, dem 29.10.2010, dreht sich in der Bezirkszentralbibliothek von Mitte alles um unseren Umgang mit E-Mail, Facebook, Twitter und Co.

Um 20.00 Uhr stellt Alex Rühle, Feuilleton-Redakteur der Süddeutschen Zeitung, sein Buch „Ohne Netz: Mein halbes Jahr offline“ vor, das vor kurzem im Verlag Klett Cotta erschienen ist.

Früher hat Alex Rühle abends sein Blackberry auf dem Schuhschrank deponiert, damit er vor dem Zubettgehen schnell noch heimlich E-Mails checken konnte. Er tobte in einem Berliner Hotel, das kein WLAN anbot oder schlich sich, auf der Suche nach Selbigem, vom Strand weg. Dann startete er einen Selbstversuch, ein halbes Jahr ohne Internet und E-Mail, und überlebte. Mit viel Selbstironie erzählt der 41jährige, warum er diesen „kalten Entzug“ wagte, wie sich sein Alltag veränderte und wie Kollegen und Freunde reagierten.

Im Gespräch mit Alex Rühle ist die Philosophin und Essayistin Svenja Flaßpöhler. Der Eintritt ist frei.

Zeitgleich lädt die Kinderbibliothek ab 20.00 Uhr zur Theaternacht „Offline – was nun?“. Gemeinsam mit der Theaterpädagogin Eva Streitberger von Eventilator e.V. werden sich 12-13jährige mit dem Thema beschäftigen, wie präsent das Internet in ihrer Freizeit ist, welche Möglichkeiten es bietet, aber auch welche negativen Auswirkungen die Kinder bei sich und ihren Freunden täglich erleben.

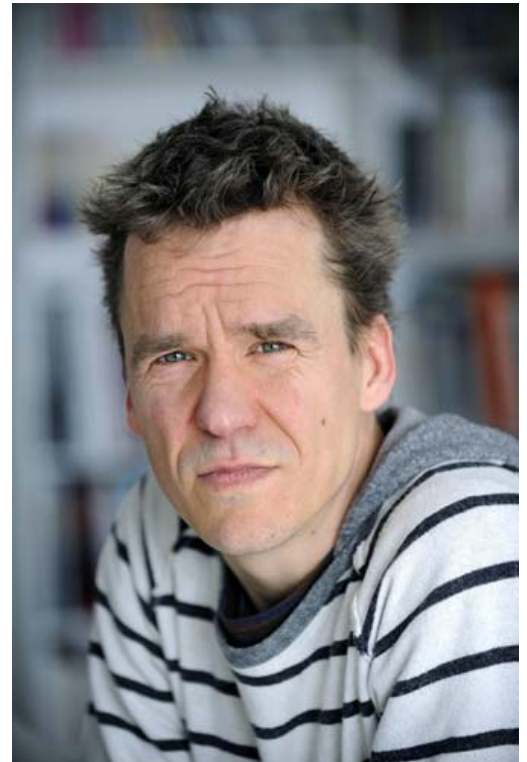
Eine Präsentation der Arbeitsergebnisse ist für 22.30 Uhr geplant. Der Blick der *Digital Natives* auf das Thema dürfte eine interessante Ergänzung zu den Erlebnissen von Alex Rühle sein. Die Kinder verbringen den Rest der Nacht in der Bibliothek, selbstverständlich offline!

Für die Theaternacht ist eine Anmeldung unter Tel.: 901824422 erforderlich.

Der Abend findet im Rahmen der Aktionswoche „Treffpunkt Bibliothek“ statt. Bereits zum dritten Mal präsentieren sich vom 24.-31.10.2010 Bibliotheken in

ganz Deutschland als Partner für Lesen, Informations- und Medienkompetenz sowie Weiterbildung. Weitere Veranstaltungen der citybibliothek.berlin und das Gesamtprogramm der Aktionswoche finden Sie unter: [www.treffpunkt-bibliothek.de](http://www.treffpunkt-bibliothek.de)

Katrin Rosemann, Stadtbibliothek Berlin-Mitte



Alex Rühle, © Klett-Cotta, Foto: Marijan Murat

## Schule in der Bibliothek – Bibliothek in der Schule

### Neue Broschüre stellt die Angebote der Stadtbibliothek Mitte für Schulen vor



Schule in der Bibliothek - Bibliothek in der Schule,  
© www.fotolia.de, www.bibstock.de

Schulen und Bibliotheken sind bewährte Partner bei der Vermittlung von Lese-, Sprach-, Informations- und Medienkompetenz. Sie bereiten die Schülerinnen und Schüler auf die lebenslange Herausforderung vor, sich selbstständig Wissen anzueignen. Die Rahmenvereinbarung, die 2008 zwischen der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung und dem Landesverband Berlin im Deutschen Bibliotheksverband getroffen wurde, unterstreicht die Notwendigkeit von Kooperationen und Vernetzungen zwischen Schulen und Öffentlichen Bibliotheken.

Im Bezirk Mitte ist die geforderte Kooperation kein neues Thema. Seit Jahrzehnten arbeiten beide Bildungsinstitutionen erfolgreich zusammen. Doch gerade in den letzten beiden Jahren sind neue Handlungsfelder entstanden. Die neue Broschüre fasst sämtliche Angebote der Bibliotheken zusammen. Bewährte Serviceangebote wie Bibliothekseinführung, die Zusammenstellung thematischer Medienkisten oder die Lieferung ganzer Klassensätze sind ebenso aufgeführt wie WortStark, ein Programm zur Sprach- und Leseförderung, oder BibliotheksMobil, in dessen Rahmen die Bibliothek zu bestimmten Sachthemen in die Klassen kommt. Auch über die fachliche und organisatorische Unterstützung für Schulen, die eine eigene Schulbibliothek aufbauen wollen, und über den Service, den die 3 Bücherbusse bieten, wird detailliert berichtet. Formulare für die tägliche Arbeit (z.B. für die Bestellung von Klassensätzen) und eine Musterrahmenvereinbarung stellen eine praktische Ergänzung dar.

Die Broschüre wird über die Bibliotheken an die Lehrerinnen und Lehrer der Grundschulen von Mitte verteilt und steht unter [www.citybibliothek.berlin.de](http://www.citybibliothek.berlin.de) als Download bereit.

Katrin Rosemann, Stadtbibliothek Berlin-Mitte

## Bibliothek macht Schule

### 1. Fachtag der Berliner Kinder- und Jugendbibliotheken zum Thema Bibliothekseinführungen

Im Herbst 2008 wurde zwischen der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung und dem DBV Berlin eine Vereinbarung abgeschlossen, mit dem Ziel, die Kooperation zwischen Schulen und öffentlichen Bibliotheken auf dem Gebiet der Leseförderung Berlinweit abzusichern.

Als erstes gemeinsames Arbeitsthema wurde das ehrgeizige Projekt „Entwicklung von Konzepten für Berlinweite Bibliothekseinführungen“ gewählt. Eine bibliothekarische Projektgruppe erarbeitete 3 Module, die sich auf unterschiedliche Altersgruppen ausgerichtet sind:

Modul 1: Entdeckungsreise (Schulanfangsphase), Modul 2: Orientierung in der Bibliothek (Klassen 3/4), Modul 3: Rechercheprofis in der Bibliothek (Klasse 5/6).

Ab dem neuen Schuljahr wird dieses Angebot mit einem Flyer, der den Titel „Bibliothek macht Schule“ trägt, an allen Berliner Grundschulen beworben.

Um das neue Angebot in allen 12 Berliner Stadtbibliotheken der Bezirke bekannt zu machen und seine einheitliche Anwendung abzusichern, fand Ende Juni 2010 ein Fachtag statt. Bibliothekarinnen aus ganz Berlin stellten ihre erprobten Konzepte und Erfahrungen zu dem Thema Bibliothekseinführungen einander vor. In verschiedenen Arbeitsgruppen beschäftigte man sich mit Themen, wie „Eltern informieren, ja aber wie?“ oder „Binnendifferenzierung in jahrgangsübergreifenden Klassen“. Praktisch umsetzbare Konzepte entstanden bei dem Entwurf einer Bibliotheksrallye und der Erstellung einer Kurzanleitung für den Online-Bibliothekskatalog oder bei der Auseinandersetzung mit dem Thema „Bibliothek in Bilder- u. Kinderbüchern“. Ab dem Schuljahr 2010/2011 sollen möglichst viele Grundschülerinnen und Grundschüler das Angebot der Berliner Bibliotheken im Schulalltag kennen lernen.

Katrin Seewald, Stadtbibliothek Friedrichshain-Kreuzberg

## Kulturstaatssekretär André Schmitz auf Kultur-Tour durch Friedrichshain-Kreuzberg

Kulturstaatssekretär André Schmitz informierte sich am 28. Juli 2010 auf einer mehrstündigen Kultur-Tour durch Friedrichshain-Kreuzberg über die Kulturlandschaft des Bezirkes, kommunale Projekte sowie Initiativen der freien Kulturarbeit und diskutierte dabei mit Kulturverantwortlichen des Bezirkes, Künstlern und Kreativen über Probleme und Perspektiven kommunaler Kulturarbeit.

Neben ausgewählten Orten der Kunst und Kultur besichtigte André Schmitz auch die im Bau befindliche neue Bezirkszentralbibliothek an der Frankfurter Allee.

Dr. Jan Stöß, Bezirksstadtrat für Bildung und Kultur, und Susanne Metz, Leiterin des Amt für Weiterbildung und Kultur, informierten über das Konzept der neuen Bibliothek, während der Architekt Peter W. Schmidt die Herausforderung, ein ehemaliges Schulgebäude im Plattenbaustil in ein modernes Medien-, Kultur- und Informationszentrum zu verwandeln, anschaulich darstellte.

Auch die Mittelpunktbibliothek Adalbertstraße, die Ende Juli noch zur Interkulturellen Familienbibliothek umgebaut wurde,

war eine Station auf der Kultur-Tour. Der Staatssekretär informierte sich vor Ort über die Bibliotheksangebote in einem multikulturellem Umfeld.

Weitere Stationen der Kultur-Tour waren unter anderem das Kulturhaus "alte feuerwache", eine Fahrt über das längste Baudenkmal der Welt - die Karl-Marx-Allee, der Kulturraum Zwingli-Kirche, die neue Kaianlage am May-Ayim-Ufer sowie das Bezirksmuseum, das Ballhaus Naunynstraße und der Kunstraum Bethanien.

Andrea Ruhnow-Braun, Stadtbibliothek Friedrichshain-Kreuzberg



Kulturstaatssekretär André Schmitz, © Friedrichshain-Kreuzberg

### IMPRESSUM

Amt für Weiterbildung und Kultur  
Mathilde-Jacob-Platz 1  
10551 Berlin

Redaktion: Stefan Rogge  
Tel.: 9018 3 3424  
stefan.rogge@ba-mitte.verwalt-berlin.de

Ditmar Sorrer  
Tel.: 9018 2 4416  
ditmar.sorrer@ba-mitte.verwalt-berlin.de

newsletter@stb-mitte.de

Zentraler Service:  
Mo.-Fr. 11.00-19.30 Uhr  
Sa. 10.00-14.00 Uhr

Telefon: 9018 2 4411  
Fax: 9018 2 4437

service@stb-mitte.de  
www.citybibliothek.berlin.de

Newsletter bestellen/abbestellen unter:  
www.berlin.de/citybibliothek/newsletter/

## GESOBAU unterstützt die Schiller-Bibliothek am Leopoldplatz

Im Rahmen eines Kooperationsvertrages wird es ab Oktober 2010 erstmalig eine Zusammenarbeit zwischen der Schiller-Bibliothek im Ortsteil Wedding und einer Wohnungsbaugesellschaft geben.

Die GESOBAU hat Interesse signalisiert, die Finanzierung eines Sprachförderungsprojektes zu übernehmen.

Ergänzend zu den Sprach- und Leseförderungsmaßnahmen in deutscher Sprache bietet eine türkischsprachige Muttersprachlerin in den Vormittagsstunden eine Veranstaltungsreihe für Kinder im Kita- und Grundschulalter an. In spielerischen und kreativen Aktionen werden die deutsche und die türkische Sprache benutzt und eingeübt sowie mit zweisprachiger Textarbeit einfachste Literatur (Lyrik, Lieder, Fingerspiele) vermittelt.

In Zusammenarbeit mit Erzieherinnen, Lehrerinnen und Bibliothekarinnen wird das Erlebnisfeld Bibliothek für die Kinder interessant und ihre Nutzung selbstverständlich.

Die türkischen Mütter, Väter oder Großeltern sind ebenfalls eingeladen, um bei Tee und Kuchen die Bibliothek und ihre

Angebote kennen zu lernen.

Zur Umsetzung dieser Veranstaltungsreihe und zur Ausleihe für alle Besucher wird ein kleiner türkischsprachiger Buch- und Medienbestand aufgebaut, der sich an den Interessen von türkischen Kindern und Familien orientiert. Auch eine Auswahl an Büchern der wichtigsten türkischen Autoren in deutscher Sprache gehört dazu.

Kleine Aufkleber der GESOBAU auf diesen Medien weisen die



GESOBAU Sprachförderungsprojekt

Besucher der Schiller-Bibliothek auf den großzügigen Geldgeber hin.

Gleichzeitig startet ein weiteres Angebot: Alle GESOBAU-Mieter können sich unter Vorlage des Mietvertrages in der Schiller-Bibliothek einen kostenlosen Leseausweis ausstellen bzw. verlängern lassen – auf Kosten der GESOBAU!

Corinna Dernbach

## „Sprich mit mir“ jetzt auch in der Bruno-Lösche-Bibliothek

Seit Beginn des neuen Schuljahres gibt es das erfolgreiche Projekt „Sprich mit mir“ zur Sprachförderung und Lernbegleitung auch in der Bruno-Lösche-Bibliothek.



Dienstags und donnerstags von 15.00 – 18.00 Uhr ist ein erfahrener Betreuer vor Ort, um die Schülerinnen und Schüler beim Lernen und Üben in allen Fächern zu unterstützen, Hilfestellung bei den Hausaufgaben oder der Vorbereitung von Referaten zu geben und nachhaltige Lernstrategien und –methoden zu vermitteln. Für Recherchen im Internet oder das Verfassen von Texten stehen Laptops sowie Drucker und Scanner zur Verfügung. Vervollständigt wird das Konzept durch mehrere, in den nächsten Monaten stattfindende Medien-Kooperationsprojekte mit Schulklassen aus dem Quartier, die in den Bibliotheksräumen präsentiert werden.

Das Projekt wird im Rahmen des Quartiersmanagements Moabit Ost aus Mitteln des Programms Soziale Stadt (EU, Bund und Land Berlin) gefördert.

Sprich mit mir: dienstags und donnerstags, 15.00-18.00 Uhr  
Bruno-Lösche-Bibliothek

Perleberger Str. 33, 10559 Berlin

Tel.: 9018 33025, E-Mail: loesche@stb-mitte.de

U-Bhf. Birkenstr., S-Bhf Westhafen, Bus 123, M27

Ingrid Reintjes, Stadtbibliothek Berlin-Mitte

## „Noch 50 Gute-Nacht-Geschichten und dann ab ins Bett“

Unter diesem Motto laufen die Vorbereitungen für „Moabit liest! 3. Lange Nacht des Buches in Moabit“ auf Hochtouren. Vom 22. - 26.11.2010 werden wieder zahlreiche Lesungen an unterschiedlichen Orten im Quartier für jeden Geschmack etwas bieten. Mit einem bunten und abwechslungsreichen Programm sollen alle Altersgruppen und Kulturkreise angesprochen und die Lust am Lesen insbesondere bei Kindern und Jugendlichen geweckt werden. Selbstverständlich sind auch die Bruno-Lösche-Bibliothek und die Kurt-Tucholsky-Bibliothek mit interessanten Veranstaltungen dabei. Termin schon jetzt vormerken!

Das Projekt wird im Rahmen des Quartiersmanagements Moabit West aus Mitteln des Programms Soziale Stadt (EU, Bund und Land Berlin) gefördert.

Ingrid Reintjes, Stadtbibliothek Berlin-Mitte



Quartiersmanagement Moabit West

© StadtMuster GbR

#### Bibliotheken in Mitte

• Philipp-Schaeffer-Bibliothek  
Brunnenstr. 181, 10119 Berlin  
Mo.-Fr. 10.00 - 19.30 Uhr  
Sa. 10.00 - 14.00 Uhr

• Bibliothek am Luisenbad  
Travemünder Str. 2, 13357 Berlin  
Mo.-Fr. 10.00 - 19.30 Uhr  
Sa. 10.00 - 14.00 Uhr

• Bruno-Lösche-Bibliothek  
Perleberger Str. 33, 10559 Berlin  
Mo.-Fr. 11.00 - 19.30 Uhr  
Sa. 10.00 - 14.00 Uhr

• Hansabibliothek  
Altonaer Str. 15, 10557 Berlin  
Mo., Fr. 13.00 - 19.30 Uhr  
Di., Mi., Do. 12.00 - 18.00 Uhr

• @hugo Jugendmedienetage  
Swinemünder 80, 13355 Berlin  
Mo., Fr. 13.00 - 19.30 Uhr  
Di., Mi., Do. 12.00 - 18.00 Uhr

• Schiller-Bibliothek  
(im Rathaus Wedding)  
Müllerstr. 147, 13353 Berlin  
Mo., Fr. 13.00 - 19.30 Uhr  
Di., Mi., Do. 12.00 - 18.00 Uhr

• Bibliothek Tiergarten Süd  
Lützowstr. 27, 10785 Berlin  
Mo., Di., Do., Fr. 13.00 - 18.00 Uhr

• Kurt-Tucholsky-Bibliothek  
Rostocker Str. 32b, 10553 Berlin  
Mo.-Do. 13.00 - 18.00 Uhr

• Fahrbibliothek  
Tel. : 9018 4 5445  
Fax : 9018 4 5612

#### Bibliotheken in Friedrichshain-Kreuzberg

• Bezirkszentralbibliothek Grünberger Straße  
Grünberger Str. 54, 10245 Berlin  
Mo.-Do. 11.00 - 19.00 Uhr  
Fr. 11.00 - 17.00 Uhr  
Sa. 11.00 - 16.00 Uhr

• Familienbibliothek Glogauer Straße  
Else-Ury-Familienbibliothek  
Glogauerstr. 13, 10999 Berlin  
Mo. 13.00 - 18.00 Uhr  
Di. 13.00 - 17.00 Uhr  
Mi. geschlossen  
Do. 13.00 - 18.00 Uhr  
Fr. 13.00 - 17.00 Uhr

• Mittelpunktbibliothek Adalbertstraße  
Wilhelm-Liebknecht-Bibliothek  
Adalbertstr. 2, 10999 Berlin  
Mo.-Do. 12.00 - 19.00 Uhr  
Fr. 12.00 - 17.00 Uhr

• Stadtteilbibliothek Dudenstraße  
Friedrich-von-Raumer-Bibliothek  
Dudenstr. 18-20, 10965 Berlin  
Mo. 13.00 - 19.00 Uhr  
Di. 13.00 - 19.00 Uhr  
Mi. 11.00 - 17.00 Uhr  
Do. 13.00 - 19.00 Uhr  
Fr. 13.00 - 17.00 Uhr

• Stadtteilbibliothek Oranienstraße  
Bona-Peiser-Bibliothek  
Oranienstraße 72, 10969 Berlin  
Mo. 13.00 - 19.00 Uhr  
Di. 13.00 - 19.00 Uhr  
Do 13.00 - 19.00 Uhr  
Fr. 13.00 - 17.00 Uhr